

Federführung	Dezernat II Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport Novak, Kathrin Glamser, Silke Dezernat I Büro der Oberbürgermeisterin Laartz, Sabine
--------------	---

AZ./Datum:	40-gs/04.03.2024		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	11.04.2024
Sozialausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	16.04.2024
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	23.04.2024

Umgestaltung des Skaterplatzes an der Esslinger Straße

Bezug --

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der kurzfristig geplanten Neugestaltung des Skaterplatzes an der Esslinger Straße (neben dem Jugendhaus) zu.

Sachverhalt:

1. Projekthintergrund und Ziele

Der Skatepark am Jugendhaus Fellbach ist ein bedeutender Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Fellbach. De facto wird der Skatepark allerdings weniger von der eigentlichen Zielgruppe – Jugendliche mit Skateboards –, sondern von Kindern mit Scootern genutzt. Das Jugendhaus und die Mobile Jugend- und Kindersozialarbeit bieten im Jahresverlauf verschiedene Projekte und Aktionen auf dem Platz für Kinder und Jugendliche an.

Für Skateboardfahrer:innen sind Teile der Rampen aufgrund zu geringer Abstände und einer nicht optimalen Ausrichtung der Rampen eher schwierig zu befahren. Ne-

ben Kindern und Jugendlichen, die mit Scootern, Skates und Boards am Platz sind, nutzen Jugendliche den Platz als Treffpunkt, zum „Chillen“ und Musik hören.

Aktuell ist zu beobachten und wird von der aktiveren Skaterszene berichtet, dass der Skateplatz am Jugendhaus aufgrund der dargestellten Mängel wenig zum Skaten genutzt wird. Dagegen nimmt der Guntram-Palm-Platz einen anderen Stellenwert ein. Der Platz ist in der Szene seit Jahren über ein Video aus der Werbung bekannt. Gute Skater versuchen immer wieder, die im Clip dargestellten Tricks nachzufahren.

Vor wenigen Monaten ist ein in der Szene renommiertes Skaterunternehmen aus Stuttgart nach Fellbach umgezogen. Das Unternehmen vertreibt 15 Skatermarken aus aller Welt, daneben eine eigene Marke. Dazu kommen bislang zwei Shops in Stuttgart und Paris. Gegenüber Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wurde bei einem Firmenbesuch seitens des Unternehmens signalisiert, die Skater-Community in Fellbach in Absprache mit der Stadtverwaltung zu unterstützen und ggf. gemeinsame Projekte zu initiieren. Über das Unternehmen besteht der Kontakt zu einem Fachbetrieb, der Skaterplätze plant, konstruiert und baut. Der Betrieb ist bereit, die Neugestaltung der Skateranlage in Fellbach zeitnah zu konzipieren und umzusetzen (s. Anlage). Der Betrieb verfügt über viel Erfahrungen beim Bau von Skateranlagen und ist in der Szene verankert. In Kombination mit dem Fellbacher Skaterunternehmen, die ebenfalls ihr Fachwissen miteinbringen werden, ist es so möglich, ein sehr attraktives Projekt für Jugendliche aufzusetzen. Neben einer sportgerechten Umsetzung sollen durch eine abwechslungsreiche Gestaltung der Anlage auch die Skater vom Guntram-Palm-Platz für den Skaterplatz zurückgewonnen werden.

Ziel der Umgestaltung ist es, für Kinder und Jugendliche einen attraktiven, ambitionierten Platz im öffentlichen Raum zu schaffen, der neben der primär vorgesehenen Nutzbarkeit als Skaterplatz auch eine hohe Aufenthaltsqualität und Möglichkeiten für offene Angebote und Projekte durch die pädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendsozialarbeit Fellbach bietet. Das Jugendhaus in unmittelbarer Nähe ermöglicht die Nutzung der Infrastruktur des Jugendhauses, eine Kontaktaufnahme zu den Mitarbeiter:innen des Jugendhauses und ggf. eine Unterstützung dieser bei auftretender Schwierigkeiten.

2. Planung der Umgestaltung

Die Umgestaltung des Platzes bezieht sich auf zwei Bereiche:

- **Skatebereich:** Planung und Bau der Rampen, Verbesserung des Bodens durch das Unternehmen um Max Schröder und Alex Schulz in Absprache mit Arrow & Beast und in engem Kontakt mit dem Tiefbauamt.
Eine Übersicht über die geplante Umgestaltung liegt als Anlage 1 dieser Vorlage bei.
- **Aufenthaltsbereich:** Jugendbeteiligungsprojekt mit Ideensammlung, Priorisierung der Vorschläge und Beteiligung an der Umsetzung von interessierten Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit und des Jugendhauses. Eine Einbeziehung des Jugendgemeinderats am Beteiligungsprojekt wird angestrebt.

Um Kinder und Jugendliche weitreichend an der Neugestaltung des Platzes zu beteiligen und deren Motivation bis zur tatsächlichen Realisierung aufrechtzuerhalten, sollen rasch sichtbare Ergebnisse geschaffen werden. Daher ist eine zeitnahe Umsetzung des Beteiligungsprojektes (möglichst bis September 2024) geplant.

3. Finanzierung

Zur Finanzierung sollen verschiedene Quellen genutzt werden:

- **Skatebereich:** Angebot des Unternehmens zur Planung und zum Bau des Skatebereichs über 50.000 € (inkl. Material und Asphaltarbeiten); Antrag zur Übernahme dieser Kosten wird an eine Stiftung gestellt.
- **Aufenthaltsbereich:** Fördermöglichkeiten für Jugendbeteiligungsprojekte vom Landkreis, dem Land Baden-Württemberg und von Stiftungen.
- **Beleuchtung:** Derzeit Anfragen bei Sponsoringpartnern, wie z.B. den Stadtwerken Fellbach, Leuchtmittelhersteller etc.
- **Kommunale Kostenbeteiligung:** Abbau und Entsorgung der bestehenden Rampen, Vorbereitung des Platzes, Aufstellung von Bauzäunen etc. im Rahmen der getroffenen Absprachen mit dem Tiefbauamt; finanzielle Größenordnung: ca. 12.000 €; Bereitstellung durch überplanmäßige Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 55.10.0200 Freizeitanlagen und Spielflächen.

Die zusätzlichen notwendigen Haushaltsmittel zum Schliff der Asphaltfläche werden im Rahmen der Haushaltsplanerstellung 2025 durch die Verwaltung eingebracht.

4. Weiteres Vorgehen

Der Antrag über die Bezuschussung der Umbaumaßnahme des Platzes an eine Stiftung ist erfolgt. Der Stiftungsvorstand wird über den Antrag nach einer Ortsbegehung am 26. März 2024 entscheiden. Die Verwaltung informiert über das Ergebnis im Rahmen der gemeinderätlichen Beratung dieser Beschlussvorlage.

Eine Auftragserteilung an den Fachbetrieb für Skaterplätze und dessen Planungsbeginn kann kurzfristig nach Beratung und Beschlussfassung dieser Vorlage durch den Gemeinderat erfolgen. Die Vorbereitung des Platzes entsprechend der Absprachen mit dem Fachbetrieb für Skaterplätze wird vom Tiefbauamt übernommen.

Die weitere Gewinnung von Projekt- und Fördermitteln für den Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Aufenthaltsbereiches wird über das Stadtjugendreferat koordiniert. Der Jugendbeteiligungsprozess mit Beteiligung von jugendlichen Besucher:innen des Jugendhauses, mit der Mobilen Kinder- und Jugendsozialarbeit und dem Jugendgemeinderat wird parallel zur Akquise von finanziellen Mitteln mit einem zeitnahen ersten Auftakttermin im Jugendhaus angestoßen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel für Abschiff des Platzes werden im Rahmen der Haushaltserstellung 2025 bei Produktsachkonto 55.10.0200 berücksichtigt
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von 12.000 € im lfd. Haushaltsjahr 2024 notwendig für vorbereitende Arbeiten des Tiefbauamtes zur Platz-Neugestaltung; Mittelbereitstellung in eigener Zuständigkeit der Verwaltung
- Sonstiges: Übernahme der eigentlichen Umbaukosten des Skaterplatzes durch eine externe Stiftung vorgesehen.

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: Projektpräsentation